



## Neues aus dem WiR-Verein

Liebe Nachbarschaft, zweimal im Jahr erscheinen die „Perspektiven“. WiR als Nachbarschaftsverein laden damit ein, sich am Leben in Rummelsburg zu beteiligen. Denn vieles läuft nur, wenn wir gemeinsam aktiv werden, Möglichkeiten dafür gibt es zuhauf, wie ihr lesen könnt: es geht unter anderem um den Einsatz für Sportflächen – zu Land und zu Wasser; die Artenvielfalt auf den verbliebenen Grünflächen, unsere künftige Energieversorgung, Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche oder das kulturelle Erbe. Und natürlich steht am Ende wie immer ein voller Terminkalender für alle, die gerne in der Rummelsburger Bucht leben!

WiR sehen uns!

Euer WiR-Vorstand

Anke, Doreen, Hans, Markus, Christian & Lukas

(Anke Jobs)

## IHR für WiR – Werbung in eigener Sache



[www.wir-in-rummelsburg.de](http://www.wir-in-rummelsburg.de)

Ihr haltet ja gerade ein Exemplar der „Rummelsburger Perspektiven“ in den Händen und seht hier direkt, was engagierte Nachbarschaftsarbeit bewirken kann. Und dies ist nur eines der vielen Projekte, die WiR dank der Mitglieder (und deren Beiträgen) und des – jetzt lobe ich uns kurz selber – ehrenamtlichen Vorstands im Rummelsburger Kiez umsetzen können – und das seit über 15 Jahren.

Unsere seit Gründung des Vereins Wohnen in Rummelsburg e.V. (WiR) nicht erhöhten jährlichen Mitgliedsbeiträge von 60 Euro pro Haushalt ermöglichen es uns, ein breites Angebot an Aktionen und Möglichkeiten anzubieten (oft natürlich gemeinsam mit Parter:innen und Mitstreiter:innen).

Was alles in unserem Vereinsgebäude, dem Alten Lazarett, davor und daneben angeboten wird, findet ihr in der Übersicht auf der letzten Seite hier oder auch auf unserer Website unter [www.wir-in-rummelsburg.de](http://www.wir-in-rummelsburg.de).

Und damit das so bleibt, möchten WiR hier ganz herzlich und nachbarschaftlich für neue WiR-Mitglieder werben – für einen kleinen finanziellen Beitrag ein buntes Angebot und den Austausch in der Nachbarschaft unterstützen. Wer noch kein Mitglied ist und es jetzt werden möchte, gerne eine E-Mail an [info@wir-in-rummelsburg.de](mailto:info@wir-in-rummelsburg.de) und wer sich über den Beitrag hinaus noch einbringen möchte, der kann uns natürlich auch gerne mit Ideen ansprechen (vielleicht ja auf den Rummelsburger Festspielen, dem nächsten Flohmarkt oder Buchtkonzert)!

PS: Und für Mitglieder des Vereins gibt es außerdem noch ein paar „Goodies“, wie zum Beispiel ermäßigte Kosten für Flohmarktstände oder Mieten im Alten Lazarett, aktuelle Infos über Entwicklungen im Kiez und natürlich – nette Nachbarn, die schon Mitglieder sind.

(Anke Jobs / WiR Verein)

## Feste Größen im Kiez: Festspiele und Flohmarkt

Im Juli finden zum 15. Mal die Rummelsburger Festspiele statt!

Wann: Samstag, 6. Juli 2024 ab 16 Uhr

Wo: Direkt auf dem Medaillonplatz



Unser zentrales Kieznachbarschaftsfest bietet auch in diesem Jahr eine Menge Abwechslung. Neben verschiedenen Darbietungen auf der Bühne – von Musik und Tanz – über diverse Angebote zum Spielen, Basteln und Toben für die Jüngeren mit der Jugendarbeit JuLi und dem NABU Rummelsburg bis hin zur Fahrradcodierung und dem Fahrradparcours des ADFC gibt es Zeit, sich mit bekannten und neuen Gesichtern aus der Umgebung auszutauschen. Kaffee, Kuchen, Eis, Getränke und Grillgut sorgen für eine kulinarische Begleitung. Und zum krönenden Ausklang geht es am Abend über ...

... in das kostenlose Open-Air Buchtconcert mit der grandiosen vierköpfigen A Capella Band „baff!“, die uns schon im letzten Jahr vor ausverkauftem Alten Lazarett begeistern konnte. WiR freuen uns auf euch.

Im September wird dann wieder getrödeln, wenn euch der **WiR-Herbstflohmarkt** willkommen heißt!

**Wann:** Samstag, 21. September von 11.00 – 14.00 Uhr  
**Wo:** Vor dem Alten Lazarett



Unser mittlerweile etablierter und über den Kiez hinaus bekannter Flohmarkt ist ein klassischer Nachbarschaftströdelmarkt für Jung und Älter, Groß und Klein! Was der/die eine nicht mehr braucht, findet hier sicherlich neue Abnehmer:innen. Und für das leibliche Wohl ist auch gesorgt. Wer sich für einen Stand anmelden möchte, der schreibt gerne an [flohmarkt@wir-in-rummelsburg.de](mailto:flohmarkt@wir-in-rummelsburg.de) – ansonsten viel Spaß vor Ort!

(Anke Jobs / WiR Verein)

## Denk- und Lesmal

Der Tag des offenen Denkmals in Berlin am 7. und 8. September ist auch in diesem Jahr eine Gelegenheit, historische und kulturelle Schätze hautnah zu erleben. Es lohnt sich in den Veranstaltungskalender zu schauen.



WiR lädt zu zwei kostenlosen Führungen ein, die in jeweils rund einer Stunde einen Einblick in die Geschichte des ehemaligen Arbeitshauses und Gefängnisses geben. Treffpunkt ist am Samstag, 7. September, um 16 und 18 Uhr vor dem Alten Lazarett.

Außerdem gibt es am Sonntag, 8. September, 19 Uhr, eine Lesung im Alten Lazarett: Die Autorin Monika Wiedemann-Kaiser stellt ihren biografischen Roman „Das

Leben wartet nicht, Irma“ vor, eine Geschichte, die teilweise im Friedrichs-Waisenhaus Rummelsburg „spielt“. Von dem 1859 eröffneten Waisenhaus existieren heute nur noch die beiden „Knabenhäuser“ entlang des Uferwegs.

(Anke Jobs / WiR Verein)

## JuLi – Kinder- und Jugendangebote in der Bucht

Hallo zusammen,  
wir sind Yves, Elli und Clara.



Wir von „JuLi – Jugendhilfe in Lichtenberg“, bieten unser mobiles Spiel- und Freizeitprojekt in der Rummelsburger Bucht an. Unsere Angebote richten sich an Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 18 Jahren. Wir sind montags bis freitags von 15 bis 19 Uhr und zweimal im Monat am Samstag an unserem grünen Bus in der Nähe der Hauptstraße 8.

## Wochenplan RuBu-Mobil

Hauptstraße 8 in der Rummelsburger Bucht

**Montag:**

**Outdoorspiele** ab 8 Jahren 15:00 - 19:00 Uhr

**Dienstag:**

**Outdoorspiele** 15:00 - 19:00 Uhr

**Kreativtag** Ab 8 Jahren 15:00 - 19:00 Uhr

**Mittwoch:**

**Outdoorspiele** ab 8 Jahren 15:00 - 19:00 Uhr

**Streetdance** ab 7 Jahren 17:00 - 18:30 Uhr

**Donnerstag:**

**Basteln und Spiele** ab 8 Jahren 15:00 - 19:00 Uhr

**Freitag:**

**Outdoorküche** ab 8 Jahren 15:00 - 18:30 Uhr

**Kinoabend/Jugendtreff** (nach Absprache)

ab 8 Jahren 18:30 - 21:00 Uhr

**Samstag:**

**Ausflugstag** ab 8 Jahren (jeden 2. Samstag, wird in unserer WhatsApp Gruppe mitgeteilt)

Je nach Wetter sind wir im Lazarett oder am Bus  
Wird in unserer WhatsApp-Gruppe mitgeteilt

**Hier findet ihr uns:**

Hauptstraße 8, 10317 Berlin  
Altes Lazarett Friedrich-Jacobs-Promenade 14,  
10317 Berlin

-Yves Rohrbach/ y.rohrbach@juli-berlin.org  
-Elli Schmidtsdorf/e.schmidtsdorf@juli-berlin.org  
01632007198



Im Alten Lazarett bieten wir verschiedene Kurse an. Dienstags von 15 bis 19 Uhr findet ein Kreativangebot statt (startet am Bus). Mittwochs gibt es einen Hip-Hop und Street Dance Kurs von 17 bis 18.30 Uhr. Freitags sind wir nach Absprache ab 18.30 im Alten Lazarett zum Kinoabend

und Jugendtreff ab 12 Jahren. Dort gibt es die Möglichkeit einen Film zu schauen, Spiele zu spielen oder zusammen zu kochen.

Dazu gibt es bei uns verschiedene Kreativangebote, Ausflüge und Feste, oder auch mal ein Lagerfeuer. Kommt gerne vorbei!

Wenn ihr uns kontaktieren wollt, dann über diese Mailadressen:

[y.rohrbach@juli-berlin.org](mailto:y.rohrbach@juli-berlin.org)

[e.schmidtsdorf@juli-berlin.org](mailto:e.schmidtsdorf@juli-berlin.org)

Tel.: 0163 - 2007198

Liebe Grüße

Euer RuBu-Mobil Team

(RuBu-Mobil)

---

### Freizeitfläche Hauptstraße 8: Auch an Wochenend- und Feiertagen offen

Seit Mitte April ist die Freizeitfläche auch an Wochenenden und Feiertagen geöffnet. Ehrenamtliche aus dem Kiez öffnen die Fläche für Jung und Alt, Fußballfans, Tischtennisfreunde, Basketballfans, für Federball, Skaten, Kinder, die das Radfahren lernen ... immer (mindestens) von 10 bis 13 und von 15 bis 18 Uhr. Wer Lust hat, sich mit zu engagieren, kann sich gern bei der Autorin melden.



Auch unter der Woche ist die Fläche von 15 bis 19 Uhr geöffnet, zweimal pro Monat auch samstags. Elli und Yves vom Träger Juli bieten Kindern ab 8 Jahren Spiel und Spaß am grünen Bus. Auch unabhängig von diesem pädagogischen Angebot kann sich jede(r) auf dem Gelände austoben. Aktuelle Infos auf Instagram unter @rubu\_mobil.

### Aus für Freizeitsportfläche an der Georg-Löwenstein-Straße?

In den letzten Rummelsburger Perspektiven habe ich noch von Plänen für eine dauerhafte Freizeitsportfläche auf der Grünbrache an der Georg-Löwenstein-Straße berichtet. Deren Finanzierung ist gesichert. Doch schwerwiegende Bedenken der Berliner Wasserbetriebe und des Naturschutzamts gefährden die Realisierung des Vorhabens, obwohl dieses breite politische Unterstützung im Bezirk findet und dafür ein Bezirksamtsbeschluss von September 2022 vorliegt.

Das Kiezforum und der WiR-Verein arbeiten daran, alle beteiligten Ämter und politisch Verantwortlichen an einen Tisch zu bringen, um eine für alle vertretbare Lösung zu finden.

(Stephanie Lücke: [stephanie.luecke@web.de](mailto:stephanie.luecke@web.de))

### Die neue Stadtteilkoordination stellt sich vor

Die neue Stadtteilkoordination für Karlshorst und Rummelsburg findet sich ab 27.05.2024 in der Gundelfinger Straße 11 (im Mehrgenerationenhaus „Alte Schule Karlshorst“). Die Schule wurde 1899 als Gemeindeschule Friedrichsfelde erbaut und von 1945 bis 1994 als Schule für sowjetische Offizierskinder genutzt. Nach jahrelangem Leerstand nun seit 2007 ein Mehrgenerationenhaus mit behindertengerechten Zugängen und großen Gemeinschaftsflächen.



### Stadtteilkoordinator:innen sind

#### Karin Diederich

- lebt mit Freund, Hund und Katze seit 2019 in Tempelhof, Studium Politik & Nachhaltigkeit in Bremen, Weiterbildungen als Psychologische Beraterin & Mediatorin
- hat als Jobcoach und Arbeitsvermittlerin gearbeitet
- Hobbies: Reisen, glutenfrei kochen, Krav Maga, Improtheater spielen

#### Henrik Schwarz

- wurde 1974 in Berlin-Lichtenberg geboren, ist verheiratet, hat drei Kinder. Lebt seit 2015 in Karlshorst.
- aktiv für den NABU in Karlshorst und unterstützt den die NABU AG Rummelsburger Bucht
- führt Exkursionen und Führungen für Schulklassen und Kita-Gruppen durch
- Co-Leitung Bienenlehrgarten im Modellpark Berlin-Brandenburg (Wuhlheide) und Co-Leitung NAJU Kindergruppe Karlshorst
- Ausbildung im EAW Berlin Treptow (Elektroniker/Elektriker); hat auch einige Jahre als Service Manager und in der Alten- und Krankenpflege gearbeitet; Studium Wirtschaftsinformatik, 22 Jahre Arbeit bei Siemens in Treptow
- Hobbys: Natur, Geschichte (Leiter der Geschichtsfreunde Karlshorst), Camping, Pilgerreisen, Geocaching, Kunst und Kultur

Hier erreicht man die Stadtteilkoordination Lichtenberg Süd:

[stk.liberg-sued@albatrossgmbh.de](mailto:stk.liberg-sued@albatrossgmbh.de)

Gundelfinger Str. 11

10318 Berlin

Tel: 030 - 2089889-78

(Die neuen Stadtteilkoordinator:innen)

## Naturnahe Gärten und Freiflächen: Ein Beitrag zur Vielfalt und Lebensqualität



Viele von uns geben sich bereits große Mühe umweltfreundlich zu leben, damit der Klimawandel abgebremst wird. Aber eine weitere Problematik ist vielen noch nicht bewusst: die 6. Aussterbewelle rollt heran, verursacht – wer ahnt es – von uns Menschen. Vor allem durch die stetig voranschreitende Bebauung und damit Versiegelung von Flächen wird vielen Tieren und Pflanzen der Platz zum Leben genommen. Um diese Welle zu stoppen, kann jede\*r von uns direkt vor

der Haustür etwas tun: die verbleibenden Grünflächen, aber auch Dächer und Fassaden, naturnah begrünen. Ob in privaten Gärten oder auf öffentlichen Grünflächen – die Entscheidung für eine naturnahe Gestaltung kann einen bedeutenden Beitrag zum Erhalt unserer Natur leisten und gleichzeitig die Lebensqualität in unserer Nachbarschaft erhöhen!

Ein wichtiger Aspekt naturnaher Begrünung ist der Verzicht auf Schottergärten und die Verwendung heimischer Blühpflanzen. Statt kurz gemähtem Rasen, der kaum Lebensraum bietet, können wir unseren Garten in ein blühendes Paradies für Bienen, Schmetterlinge und andere Insekten verwandeln. Heimische Pflanzen sind optimal an die hiesigen Bedingungen angepasst und bieten nicht nur Insekten Nahrung und Lebensraum. Viele Wildbienen kommen zum Beispiel nur an bestimmten heimischen Pflanzenarten vor. Zudem sind diese oft pflegeleichter und benötigen weniger Wasser und Dünger als exotische Arten.

Doch auch wer keinen eigenen Garten hat, kann etwas für die Natur tun: Ermutigen Sie Ihre Hausverwaltung, die wohnungsnahen Grünflächen nicht so oft zu mähen oder gar mit Pestiziden zu behandeln. Eine extensive Pflege, bei der Wiesen und Randstreifen nur selten gemäht oder auch Blümmischungen eingesät werden, bietet vielen Pflanzen und Tieren die Möglichkeit, sich anzusiedeln und zu vermehren. Das Lichtenberger Grünflächenamt wurde bereits in dieser Richtung geschult und pflegt viele Grünflächen behutsamer. So ein bisschen wild und verwegen kann sogar viel schöner aussehen als eine kurz gestriegelte Grünfläche.

Besonders im Hinblick auf das Insektensterben ist es wichtig, dass wir unsere Grünflächen als Lebensraum für diese wichtigen Bestäuber betrachten und erhalten. Denn Insekten spielen eine entscheidende Rolle in unserem Ökosystem, indem sie Pflanzen bestäuben und somit für die Produktion von Obst, Gemüse und anderen Nutzpflanzen unverzichtbar sind. Zudem bilden sie die Nahrungsgrundlage vieler anderer Tierarten, angefangen von Vögeln bis hin zu Säugetieren. Und glauben Sie mir, Wespen jagen auch Mücken! Also bleiben Sie ruhig, wenn Sie eine Wespe am Kaffeetisch besucht, und geben Sie ihr zum Dank ein paar Kuchenkrümel ab.

Indem wir uns für naturnahes Grün entscheiden und unsere Gärten sowie öffentlichen Grünflächen extensiv pflegen, können wir nicht nur einen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt leisten, sondern auch unsere unmittelbare Umgebung lebenswerter gestalten. Eine bunte Vielfalt an Blumen und Gräsern, das Summen und Brummen von Insekten und das Zwitschern von Vögeln machen unsere Nachbarschaft nicht nur schöner, sondern auch lebenswerter.

Wer sich noch ein bisschen informieren und inspirieren lassen will, kann sich den 29. Juni 2024, 10 Uhr vormerken: Da führt die NABU AG

„Rummelsburger Bucht“ eine Führung zu den hiesigen Blühwiesen durch, in Begleitung einer Staudengärtnerin, die auch heimische Stauden zum Verkauf dabei haben wird. Für weitere Infos und Anmeldungen zur Führung wenden Sie sich an [ag-rubu@nabu-berlin.de](mailto:ag-rubu@nabu-berlin.de).

(Susann Ullrich)

## Ostkreuz Bahnhof, Vorplätze

Seit Montag, 22. April, sind die Arbeiten am Ostkreuz zur Fertigstellung der gesamten südlichen Vorplätze von Grün Berlin wieder aufgenommen. Die seit Anfang 2023 andauernden Bauarbeiten der Deutschen Bahn für das Dach am Regionalbahnsteig sowie für die Anpassung eines sogenannten Schachtbauwerkes auf dem südöstlichen Vorplatz sind abgeschlossen.

Das Areal wird nun mit dem bereits verwendeten Pflasterbelag in Grau- und Rottönen befestigt und ergänzt durch Bäume, die Installation neuer Leuchten und einer großen Bank aus Naturstein samt Sitzauflagen aus Holz. Eine komplette Fertigstellung und Inbetriebnahme der südlichen Vorplätze sind für Sommer 2024 vorgesehen. Damit wird nun das „Kiss and Ride“-Konzept Realität werden, und die weiteren Fahrradstellplätze können in Betrieb gehen.

Vom Kiezforum haben wir die Verantwortlichen darauf hingewiesen, dass ein Graffiti-Schutz auf der Bank und den Holzauflagen angebracht werden sollte.

(Jürgen Laue)

## The Ocean: Interview mit dem Coral-World-Vizepräsident Erez Ben Nun zu dem aus politischen, stadtplanerischen und tierethischen Gründen hoch umstrittenen Projekt

„THE OCEAN“ – unter dieser Firmierung entsteht das bisher „Coral World“ genannte Projekt am Ostkreuz. Die Legung des Grundsteins erfolgte am 25.04.2024, auch unser KIEZFORUM war dabei.



Coral-World-Vizepräsident Erez Ben Nun und Bezirksbürgermeister Martin Schaefer (CDU) bei der Grundsteinlegung

Bürgermeister Schaefer sprach das Grußwort, verbunden mit einem kritischen Rückblick auf dieses vieldiskutierte Bauvorhaben. Der Vice President Business & Operations der Weltfirma Coral World International, Erez Ben Nun, drückte das Ziel und die Erwartungen aus, mit dem THE OCEAN eine größere Nähe und das Verständnis der Landbewohner für die über 2/3 Meeresoberfläche des Planeten, deren Bedeutung für das Weltklima und die Gefährdungen durch Menschen zu fördern sowie die Möglichkeiten die Unterwasser-Spezies zu bewundern, zu schützen und positiv Einfluss darauf zu nehmen.

Mit Herrn Erez Ben Nun sprach Jürgen Laue, Teilnehmer des KIEZ-FORUMS.

*JL: Herr Nun im heutigen Rückblick, was sagen Sie zur bisherigen Entwicklung Ihres großen Berlin-Projektes?*

**EBN:** Der Vorlauf beträgt nun viele Jahre. Bereits die Wasserstadt Berlin trug sich mit entsprechenden Ideen. Die benachbarte Bevölkerung einzubeziehen, die Abstimmungen mit den Gesetzesvorgaben, erste Grundlagenplanungen: Alles war recht zeitaufwändig. Doch nun sind wir guter Dinge, das Projekt in zwei Jahren fertigstellen und 2026 eröffnen zu können.

*Bitte erläutern Sie kurz Ihre Philosophie, Ihre Intention mit dem OCEAN.*

Hier inmitten von Europa leben viele Millionen Menschen, die oftmals kaum eine Affinität zum Meer, zu seinen Wechselspielen mit dem Weltklima, zu seinen Lebewesen haben. Die Ozeane sind vielen Menschen fremd. Mit dem OCEAN möchten wir dazu beitragen, aufzuklären und bis ins Detail die Achtung und Bewunderung dieser spannenden Welt zu wecken. Für Erwachsene, Kinder, ganze Familien aus nah und fern. Im Internet erläutern wir die Entwicklung im Detail.

*Vor acht Jahren bereits haben Anwohnende ihre Besorgnis geäußert, dass die Besucher des ozeanischen Wasserparks mit ihren Pkw und Bussen unseren Kiez überlasten könnten. Wir sind unmittelbare Nachbarn.*

Diese Bedenken nehmen wir ernst. Die Baugenehmigung verlangt keine Stellplätze für Motorfahrzeuge. Doch wir haben einhundert PKW-Parkplätze eingeplant. Und für die Wochenenden, wenn die Tiefgaragen unserer Gewerbenachbarn nicht genutzt werden, streben wir eine Vereinbarung zur Nutzung von deren Garagen an. Unabhängig davon erwarten wir, dass das Gros unserer Besucher über das 200 Meter entfernte Ostkreuz an- und abreisen wird.

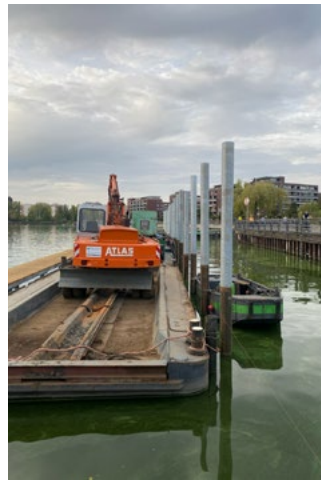
*Vor Jahren bereits haben Ihre Planer den Kontakt mit der benachbarten Bevölkerung von Stralau und von Rummelsburg gesucht. Wie möchten Sie die Verankerung und Akzeptanz des OCEAN weiterentwickeln?*

Auf diesem Weg gehen wir sehr gerne weiter. U. a. denken wir daran, in regelmäßigen Abständen Begehungen unserer Baustelle anzubieten, vielleicht monatlich. Dabei werden unsere Fachleute – Architekten, Veterinäre und auch Meeresbiologen – Einblicke und Erläuterungen geben. In die Arbeiten, in das Konzept und in die künftige Darstellung. Insbesondere freuen wir uns darauf, 2026 den öffentlichen Park am See eröffnen zu können, gemeinsam mit der Nachbarschaft.

*(J.W. Laue)*

## Stegerweiterung beim Bootsclub Rummelsburg

Im Februar des vergangenen Jahres war es endlich soweit: Mehr als acht Jahre nach dem Beschluss der Lichtenberger Bezirksverordnetenversammlung über das See- und Uferkonzept für die Rummelsburger Bucht, das die Empfehlung für weitere dreißig Liegeplätze enthielt, genehmigten die Ämter endlich die Planung. Nun konnte der Verein 27 neue Mitglieder aufnehmen, darunter zwanzig von seiner Warteliste. Der Bootsclub hat nun fast doppelt so viele Mitglieder wie bisher. Übers Jahr wurde dann der Erweiterungsbau für den Steg errichtet. Das war nicht nur mit Einschränkungen im Betrieb für die Segelschule, sondern ebenso mit Belastungen durch den unvermeidlichen Baulärm für die Anwohner in der Nachbarschaft und für den Kindergarten Hoppetosse verbunden. Der Bootsclub dankt allen Betroffenen für ihre Geduld und ihre Toleranz



September 2023: Die Dalben für den Erweiterungssteg werden gesetzt.

gegenüber den Beeinträchtigungen. Sobald die amtliche Abnahme abgeschlossen ist, kann der neue Steg in Betrieb genommen werden. Wir freuen uns auf eine neue Saison mit verbesserten Möglichkeiten, Segelkurse, Bootsführerscheinkurse und Steh-Paddelbretter für Kinder und Erwachsene öffentlich anzubieten.

*(Niklas Schulze-Icking / BCR)*

## Rummelsburg – woher rührt dieser Kiezname?

Der See war lange Zeit mit sumpfigen Ufern umgeben, daran schlossen sich Parzellen an, auf denen Gemüse und Obst angebaut wurden. Ab 1669 befand sich am Ufer des damals Stralauer See genannten Gewässers eine Ziegelei. Daraus entwickelte sich im 18. Jahrhundert eine Meierei, die als Charlottenhof bezeichnet wurde. Bis weit ins 20. Jahrhundert hinein dienten die winterlich an der Seeoberfläche gesägten Eisblöcke zur Kühlung der Bolle Meierei, die ihre Lager ebenfalls hier anlegte. Der Weinhändler Johann Jakob Rummel übernahm um 1720 eins der Anwesen und eröffnete eine Gastwirtschaft. Er nannte sie RUMMELSBURG. Bei gekühltem Bier – dazumal zumeist das einzig saubere Getränk, das es gab – ließ es sich hier am Ufer des Sees gut aushalten. Die große Volksbelustigung des jährlich einmaligen STRALAUER FISCHZUGES kam hinzu, die Bezeichnung des Sees in Rummelsburger See verfestigte sich.

Die Bezeichnung des ehemaligen Industrie- und jetzigen Wohngebietes trug und trägt dieser Entwicklung Rechnung.

*(J. W. Laue)*

## Kraftwerk Klingenberg wird klimaneutral



Diese Ankündigung war zu erwarten, denn sie entspricht dem erklärten Willen der Politik, Berlin bis zum Jahre 2045 schrittweise klimaneutral zu machen. Und da unsere Stadt den CO<sub>2</sub>-Ausstoß bis 2030 schon um 70 % reduzieren will, muss sich bei der Energieerzeugung bald etwas tun. Aber was heißt das konkret für uns und unsere Umgebung, z. B. für das Kraftwerk in unserer unmittelbaren Nähe?

Das Kiezforum nahm Kontakt mit Vattenfall auf, um mit den Betreibern in einen Dialog zu treten. Wir erstellten einen Fragenkatalog und schickten ihn an Vattenfall. So fand am 16. April 2024 ein erstes Treffen statt.

Uns wurden die Historie des Kraftwerks und dessen Zukunftsaussichten präsentiert. 1925 wurde mit dem Bau begonnen und schon im Dezember 1926 konnte der Betrieb aufgenommen werden. Seit dem Jahre 1980 wurde mit der Fernwärme begonnen, erst mit Gas, ab 1986 mit Braunkohle. Mit der Braunkohle war es dann 2017 vorbei, da stellte Klingenberg wieder auf Gas um.

Die Transformation hin zur Klimaneutralität wurde wohl schon 2020 begonnen, ohne dass man äußerlich davon etwas mitbekam. Im letzten Jahr wurde dann der Schornstein für die Kohleverbrennung abgetragen und die weiteren Gebäude und Einrichtungen dafür werden in naher Zukunft folgen.

Für die Zukunft will man die ganze Palette zur nachhaltigen Wärme- und Energieerzeugung ausnutzen:

- Großwärmepumpen mit Geothermie und Prozessabwärme als Energiequelle. Dafür soll u. a. die Abwärme aus einem zukünftigen Rechenzentrum auf dem Gelände genutzt werden.
- Wärme aus der Infrastruktur, z. B. aus dem Spreewasser, ist angedacht.
- Auch Biomasse soll genutzt werden. Dazu wurden unsererseits Bedenken vorgebracht. Schließlich war das vor 10 Jahren schon einmal im Gespräch. Bei den aktuellen Überlegungen geht man aber von deutlich geringeren Mengen als damals aus. Außerdem will man nur lokales Restholz nutzen.
- Müllverbrennung ist an diesem Standort nicht geplant.

Am 4. Mai 2024 sollte die formelle Übergabe der Kraftwerke an den Senat erfolgen. Bei unserem Treffen wurden nicht alle Fragen behandelt. Und die Informationen über die Planungen müssen noch vertieft und mit Zahlen und Terminen unterlegt werden. Aber dies war schon ein Erfolg versprechender Anfang. Ein Video vom HKW ist unter <https://waerme.vattenfall.de/energie-news/zukunft-des-hkw-klingenberg/> zu sehen.

(Hans Pagel)

## B.L.O. Ateliers in Gefahr



In den letzten zwei Jahrzehnten haben sich auf dem Areal hinter dem S-Bahnhof Nöldnerplatz vielfältige Kunst- und Kulturprojekte angesiedelt. Das Gelände gehört der Bahn; sie hat es vermietet an den Trägerverein B.L.O. Ateliers. Die Einrichtung gehört mittlerweile einfach zum Kaskelkiez.

Das Projekt erfuhr viel Anerkennung und Unterstützung von politischer Seite. Alle demokratischen Parteien wollen diese Einrichtung erhalten und unterstützen. Die Unterstützung geht seit Jahren bis in die Spitzen der Bezirks- und Landespolitik. Sogar der Kulturausschuss des Bundestages sagte finanzielle Mittel zu.

Seit über zwei Jahren wird über eine Fortsetzung des Mietvertrages verhandelt. Der bisherige würde im Juli auslaufen. Es wurde noch im Februar seitens der Bahn ein neuer Vertragsentwurf angekündigt. Nun aber soll plötzlich Schluss sein. Die Bahn sprach überraschend eine Nutzungsuntersagung für die Gebäude aus. 80 bis 100 kreativ Schaffende würde das existentiell betreffen.

Grund ist ein Gutachten, bei dem angebliche Mängel bei der Elektroinstallation festgestellt wurden. Dabei funktionierte die Elektrik bisher

den Angaben zufolge problemlos. Und die Mieter haben ihre Bereitschaft bekundet, Mängel unverzüglich abzustellen. Aber sie haben das Gutachten noch nicht einmal zu Gesicht bekommen.

Am 29.04.2024 fand spontan eine öffentliche Krisensitzung auf dem Gelände statt. Es waren auch Kommunal- und Bundespolitiker anwesend. Alle bekundeten ihre Solidarität und Unterstützung mit den B.L.O. Ateliers. Nach den bisherigen Erfahrungen ist man aber skeptisch, ob der öffentliche Druck ein Einlenken der Bahn bewirkt.

(Hans Pagel)

## Unser Grundwasser

Wasser – das Lebenselixier: In Berlin preiswert und ohne Bedenken trinkbar. Unser Körper besteht zu ca. 70 % aus Wasser. Wie aber kommt dieses lebenswichtige Element in die Leitungen? Rings um Berlin gibt es Wasserwerke, die das Nass emporpumpen.

Ja, die Grundwasserschichten um unseren See liegen in verschiedenen „Bodenhorizonten“ an. Dabei sind die beiden oberen Schichten durch menschliche Einflüsse teils arg verunreinigt. Darunter liegen zumeist tonige Schichten, die in den Zwischeneiszeiten gebildet wurden und großteils undurchlässig sind. Am Seeufer entlang finden sich etliche hochkontaminierte Bereiche unter ehemals industriell genutztem Grund:

- Flaschenwerk Glasbläserallee (hier im See gut zu sehen sind die Probeflächen für die Reinigung des Seebodens)
- ehemaliger Club „Rummelsbucht“ (hier bestand bis vor wenigen Jahren eine vergleichbare Technik zur Dekontamination)
- Hansa Werft, Gustav-Holzmann-Straße

Alle diese und weitere Bereiche einen die gleichen Hintergründe. Diese Verunreinigungen im Grundwasser sind ungleich stark und sämtlich durch Menschen gemacht. Durch Unachtsamkeit, durch das falsche Verständnis von natürlichen Kreisläufen, durch simples Ausbeutungshandeln der Natur. Denn heute kaum noch vorstellbar: Jahrzehntlang diente unsere Bucht der Industrieentwicklung, dem Transport von Kies, Zement und Kohle. Und vorrangig der „Entsorgung“ von Altölen und Industrieschlamm. Im Untergrund wabert also nun ein Gemisch aus giftigem Cadmium, Blei, anderen Schwermetallen, PCBs, KCKWs hin und her. Bisweilen steigt am Seeuferweg atemberaubender Gestank von Phenolen von unten auf, ob unter dem Land und unter der Seesohle.

Was also tun? Eine der wenigen Möglichkeiten zur Entgiftung besteht in der Grundwasserreinigung. Dazu wird in Saugbrunnen vergiftetes Grundwasser angesaugt, durch Aktivkohlefilter geschickt und sodann – nun etwas weniger kontaminiert – über etwas entfernt liegende Füllbrunnen wieder in den Untergrund eingeleitet. Dieser Vorgang läuft so über viele Jahre, da sich die Giftstoffe nur langsam herausfiltern lassen. Eine also nur graduell und allmählich wirkende Methode. Obendrein teuer wegen der Verwendung von Aktivkohle und wegen der regelmäßig erforderlichen Wartung dieser Anlagen. Doch eine andere wirtschaftlich tragbare Lösung scheint es nicht zu geben. An uns liegt es, dass keine weiteren Verseuchungen in unsere Grundwässer gelangen.

(J. W. Laue)

## WIR, neu im Kiez

Seit einem Jahr sind wir Mitbewohner der Rummelsburger Bucht. Damit hat sich für uns ein Kiez geöffnet mit all seiner Vielfalt und den Möglichkeiten des Mitwirkens.



So tragen wir gerne dazu bei, neue Gestaltungsräume zu öffnen und gemeinsame PERSPEKTIVEN zu entwickeln und auf diese Weise Teil eines Geflechts zu werden. Damit setzen wir uns auch entschieden für demokratische Werte und die Einhaltung deren klarer Toleranzgrenzen ein.

Für ein soziales und kulturelles Miteinander haben wir im Kiezforum und im WiR-Verein bereits versucht, uns einzuflechten und

so auch schon erfahren dürfen, wie es sich anfühlt, ein Stück Verantwortung für unser Wohnumfeld mitzutragen.

*(J. und A. Laerum)*

### Die „Kinder im Blick“ haben – die Familienberatung Rummelsburg stellt sich vor

Elternschaft ist eine bedeutende Verantwortung, die liebevolle Begleitung und Struktur erfordert, besonders in schwierigen Zeiten wie Trennungen. Fast die Hälfte unserer Ratsuchenden kommt mit den unterschiedlichsten Trennungsthemen zu uns. Neben der Einzelberatung von getrennten Eltern haben wir auch Gruppenangebote für getrennte Familien. Diese sind zeitlich begrenzt und finden nicht ständig statt.

Für von der Trennung der Eltern betroffene Kinder gibt es in Kooperation mit der öffentlichen Familienberatungsstelle Lichtenberg eine Trennungs-/Scheidungskindergruppe und für getrennte Eltern gibt es ebenfalls in Kooperation den Kurs „Kinder im Blick“ („KIB“).

Der „KIB“-Kurs findet im Ideal parallel in 2 Gruppen statt, so dass beide Elternteile die Möglichkeit haben, den Kurs zeitgleich in verschiedenen

Gruppen zu besuchen (dies ist aber kein Muss). Er besteht aus 7 Teilen, die aufeinander aufbauen. Ziel ist es, die Eltern zu unterstützen, dass sie ihre Kinder in der Trennungssituation gut begleiten und eine möglichst entspannte und sachliche, auf das Wohl der Kinder orientierte, Elternschaft leben. Der Kurs unterliegt für alle Teilnehmenden der Schweigepflicht. Er ist nicht als Therapiegruppe angelegt und die Teilnehmenden können selbst entscheiden, wieviel persönliches sie preisgeben.



Bei Interesse fragen Sie auf unseren Kontaktwegen (siehe unten) nach. Voraussichtlich findet der nächste Kurs im 2. Halbjahr, ab November, in unserer Beratungsstelle statt (Termine: jeweils von 9.30 bis 12.30 am 5.11., 12.11., 19.11., 26.11., 03.12., 10.12., 17.12.2024). Die Parallelgruppe wird in der öffentlichen Familienberatungsstelle in Hohenschönhausen zu Nachmittagsterminen angeboten.

Darüber hinaus ist es immer möglich, in Einzelberatungen individuelle Problemstellungen zu besprechen. Für Beratungsanliegen erreichen Sie die Immanuel Familienberatung Rummelsburg auf den folgenden Wegen:

- Telefonisch: 030/ 4472 62 300
- Offene Telefonsprechstunde: dienstags von 10 bis 12 Uhr unter 0174/ 3437926
- per E-Mail: [familienberatung.rummelsburg@immanuel.de](mailto:familienberatung.rummelsburg@immanuel.de)
- Webseite: <https://familieimzentrum-n.beranet.info>

*(Christiane Zießler / Immanuel Beratung Rummelsburg)*



## Terminübersicht 2024

- Rummelsburger Festspiele Samstag, 6. Juli 2024 von 16.00 bis 20.00 Uhr auf dem Medaillonplatz
- Open-Air Bucht-Konzert #11 mit baff! | Samstag, 6. Juli 2024 um 19.00 Uhr auf dem Medaillon-Platz
- Tag des Offenen Denkmals | Samstag, 7. September 2024 – 16 Uhr & 18 Uhr jeweils kostenlose circa 1-stündige Führung zur Geschichte des ehemaligen Arbeitshauses und Gefängnisses
- Lesung: Das Leben wartet nicht, Irma | Sonntag, 8. September 2024 – 19.00 Uhr im Alten Lazarett – Die Autorin Monika Wiedemann-Kaiser liest aus ihrem biografischen Buch, dass teils in Rummelsburg spielt
- WiR Herbstflohmarkt | Samstag, 21. September 2024 von 11.00 bis 14.00 Uhr vor dem Alten Lazarett
- Sankt-Martins-Laternenumzug | November (Infos folgen)
- Wir auf einen Streich-Konzert | Samstag, 23. November 2024 um 19.00 Uhr im Alten Lazarett

### Regelmäßig:

- Kiezforum | jeden zweiten Mittwoch im Monat im Alten Lazarett 19:00 Uhr. Hier ist jeder weiterhin gerne eingeladen. Wer noch nicht auf dem Verteiler ist, der kann gerne eine E-Mail an [kiezforum@gmail.de](mailto:kiezforum@gmail.de) senden
- Jugendangebot mit Elli & Yves von JuLi in und um den Jugendbus | dienstags bis freitags 15.00 – 18.00 Uhr, Hauptstraße 8 (s. Artikel auf Seite 2)

---

## Wöchentliche Kurse & Angebote im Alten Lazarett:

- Yoga für Erwachsene - Level 1 bis 2 (Wieder-)Einsteigerkurs | montags 18:15 – 19:45 Uhr
- Yoga für Erwachsene - Level 2 mit Vorkenntnissen | montags 20:00 – 21:30 Uhr
- Tobe- und Spielekurs für Kinder ab 8 Jahren | dienstags 16:45 – 18:30 Uhr
- Aerobic | dienstags 19:30 – 21:00 Uhr
- Sitzyoga & anschließend offener Treff und Austausch | mittwochs 9:30 – 10:30 Uhr und 11:00 – 12:00 Uhr
- Tablet-/Smartphone-Sprechstunde für Menschen ab 55 Jahren | mittwochs 14:00 – 16:00 Uhr (am 1. Mittwoch im Monat)
- Streetdance ab 7 Jahren | mittwochs 17:00 – 18:30 Uhr
- Traditionelles Karate in der Rummelsbucht für Kinder zwischen 1. Klasse und 10 Jahren | donnerstags 17:00 – 18:00 Uhr
- Traditionelles Karate in der Rummelsbucht für Jugendliche ab 11 Jahren | donnerstags 18:00 – 19:00 Uhr
- WiR tanzen | donnerstags 19:30 – 21:30 Uhr
- verschiedene Tanzkurse mit den Papillon-Tanzstudios: Moderner Tanz ab 2,5 Jahren, ModernBallett ab 4 Jahren, ModernBallett ab 5 Jahren, Tanzakrobatik ab 7 Jahren und Tanzakrobatik ab 9 Jahren | freitags 15:45 – 19:30 Uhr
- Sprach-Café – Deutschkurs | freitags 17:00 – 18:00 Uhr
- Kino und Jugendtreff für Jugendliche ab 13 Jahren | freitags 18:30 – 21:00 Uhr
- Bioenergetische Übungen | sonntags 18:30 – 20:00 Uhr

Das Kursangebot, Ansprechpartner:innen sowie Kontaktdaten finden sich auch auf der Webseite unter [www.wir-in-rummelsburg.de/kalender-und-kursinfos/](http://www.wir-in-rummelsburg.de/kalender-und-kursinfos/). Ansprechpartner beim WiR ist Christian Büttner.



[www.wir-in-rummelsburg.de](http://www.wir-in-rummelsburg.de)



[facebook.com/wirinrummelsburg](https://facebook.com/wirinrummelsburg)



[wirinrummelsburg](https://www.instagram.com/wirinrummelsburg)

---

## Wer WiR sind – Wohnen in der Rummelsburger Bucht e. V.

Wer WiR sind – Wohnen in der Rummelsburger Bucht e. V. Der WiR e.V. ist eine 2006 gegründete Initiative von Anwohnern der Rummelsburger Bucht für die Nachbarschaft und darüber hinaus. Der Verein folgt damit dem Ansatz der Eigeninitiative: Bürger übernehmen selbst Verantwortung für die Gestaltung ihres gesellschaftlichen und Wohnumfeldes. Seit 2009 ist das Alte Lazarett auf dem Gelände der ehemaligen Haftanstalt in der Friedrich-Jacobs-Promenade 14 als Nachbarschaftszentrum

Dreh- und Angelpunkt für die Aktivitäten des Vereins. Hier finden Kurse, Debatten und Veranstaltungen statt. Wir freuen uns über neue Mitglieder oder Spender, die unseren gemeinnützigen Verein unterstützen und über engagierte Nachbarn, die uns mit Rat und Tat zur Seite stehen. Schreiben Sie uns an [info@wir-in-rummelsburg.de](mailto:info@wir-in-rummelsburg.de), besuchen Sie uns auch auf unserer Website [www.wir-in-rummelsburg.de](http://www.wir-in-rummelsburg.de) oder liken Sie uns auf Facebook, nebenan.de oder Instagram!

---

## Impressum

Herausgegeben vom Wohnen in der Rummelsburger Bucht e. V., Friedrich-Jacobs-Promenade 14, 10317 Berlin  
Verantwortlich für den Inhalt sind die jeweils unter den Artikeln genannten Autor:innen. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln ausschließlich die Meinung der/des jeweiligen Autorin/Autors wider.

Bildnachweis & Copyright: Seite 1: 2 x WiR e.V. & Oliver Wilke / Seite 2: Oliver Wilke, Monika Wiedemann-Kaiser, JuLi / Seite 3: Stephanie Lücke, albatross GmbH / Seite 4: Sebastian Hennigs, Jürgen Laue / Seite 5: BCR, Hans Pagel / Seite 6: Hans Pagel / Seite 7: A. Laerum, Christiane Zießler / Seite 8: Raphael Biscaldi / Unsplash



Die Rummelsburger Perspektiven werden klimaneutral mit veganen, pflanzenöl-basierten Biofarben auf 100% Recyclingpapier gedruckt. Hierzu wird Strom aus erneuerbaren Energien verwendet. Der Versand aus der Druckerei erfolgt ebenfalls klimaneutral.